



NACHHALTIGKEIT

„Wie können wir die Welt so gestalten, dass nachfolgende Generationen eine lebenswerte Welt vorfinden?“

“ Wir laufen Gefahr, uns aus Gier und Dummheit selbst zu zerstören.” (Stephen Hawking)

Wie sieht eigentlich eure Zukunft aus? Abitur, Studium oder Ausbildung und dann? Einen Beruf ergreifen, der gutes Einkommen und eine hohe Lebensqualität bietet – na klar, oder!? Ein schickes, großes Haus mit „smart home“-Komplettausstattung, ein pfeilschnelles E-Auto, 2,5 Kinder in einem großen grünen Garten, mehrmals jährlich eine Urlaubsreise, ausgesuchtes, gesundes Essen mit Wohlfühlfaktor, und mindestens ein Shopping-Trip pro Woche. Und natürlich: das neueste Media-Gadget! Im Seminarfach Nachhaltigkeit soll um die Frage gehen, ob und ggf. in welcher Hinsicht dieses und andere medial und politisch vermittelte Lebenskonzepte in Einklang mit den Ressourcen des Planeten Erde gebracht werden können. Welche Rolle spielt der Einzelne in diesen Fragen, und welche die Gesellschaft?

Kann und darf es die Menschheit akzeptieren, dass ein $\frac{1}{4}$ aller Menschen den Großteil der weltweiten Ressourcen verbrauchen? Und wie setzt sich das überhaupt zusammen? Was kann ich tun?

Darf oder soll ich nur noch vegetarisch essen? Muss ich auch bei Regen überall mit einem Fahrrad hinfahren? Ab jetzt nur noch second hand?

Nie wieder AMAZON, ZALANDO und ABOUT YOU? Und warum bekommt die Erde mit Netflix & Co einen „Klimakoller“?

Fragen über Fragen... Diese gilt es zu klären!

Nachhaltigkeitsfragen gibt es beinahe unendlich viele! Welche möchtest du untersuchen und zum Thema deiner Facharbeit werden lassen?

SIE MÜSSEN gelöst werden, sonst gerät dieser Traum für uns alle in Gefahr!

Der Kurs richtet sich an Schülerinnen und Schüler, welche diese wichtigen Fragen und ihre unfassbar großen Auswirkungen auf unser tägliches Leben untersuchen wollen und einen Beitrag zur Bewältigung der ein oder anderen Herausforderung zu leisten bereit sind.



SEMINARFACH DESIGN

Designer*innen gestalten erfolgreiche Produkte die vom Endverbraucher angenommen werden. Jedes Produkt das wir benutzen wurde aktiv gestaltet. Aber wie entsteht gutes Design? Im Seminarfach Design lernen wir den kompletten Designprozess aus den Bereichen **Produkt- und Modedesign** zu verstehen und zu reflektieren.

Das erste Semester erschließt die Designskills von der Ideenfindung bis zur praktischen Umsetzung. Wir erarbeiten Designkriterien, Darstellungstechniken und analysieren Produkte. Es folgt das Entwerfen eines frei gewählten Produktes und die Präsentation p unseres Designprozesses. In der Hausarbeit untersuchen wir ein designorientiertes Produkt, eine Produktgruppe oder eine Herstellermarke wissenschaftlich korrekt.

Form, Anmutungserscheinung, technische Funktionen und die Nachhaltigkeit designrelevanter Produkte stehen im Focus des zweiten Semesters. Wir untersuchen die Gestaltung, Materialität, ästhetische, sinnliche und funktionale Wahrnehmung durch den Nutzer. In Einzelarbeit entwerfen wir ein selbstgewähltes Produkt und präsentieren es. Semesterschwerpunkt ist die Verfassung einer Facharbeit nach wissenschaftlichen Kriterien und deren Präsentation.

Als Designteam analysieren wir im dritten Semester ein Produkt in seinem Marktsegment, recherchieren Fertigungstechniken, erstellen ein Briefing (Entwurfsziele) und entwickeln das Produkt im Designprozess bis zur Produktions- und Präsentationsreife.

Semesterthemen:

Semester 1: Was ist gutes Design? - Grundlagen in Theorie und Praxis.

Semester 2: Produktgestaltung, Materialkunde, Anmutungserscheinung, Designkriterien.

Semester 3: Der Designprozess als Teamarbeit (an einem selbstgewählten Produkt).

FILMANALYSE

Film ist das vielleicht am meisten unterschätzte Medium unserer Zeit – leicht zu konsumieren, überall verfügbar, unterhaltsam, mit enormer Breitenwirkung und ein großes Geschäft. Höchste Zeit also, sich damit einmal differenzierter auseinanderzusetzen, ganz ohne Chips und Nachos und Popcorn und Cola.

Filme kann man lesen; hier greifen ähnliche Methoden wie bei der Analyse literarischer Texte – mit etwas anderem Vokabular, da auch Bildgestaltung und Musik/ Ton berücksichtigt werden müssen. Darauf soll zunächst der Fokus liegen. Weitere Schwerpunkte sind Genres, aber auch geschichtliche Aspekte oder technische Entwicklungen können untersucht werden.

Als Hausarbeit (1. Semester) wird eine exemplarische Analyse einer Filmsequenz erwartet.

Für die Facharbeit (2. Semester) kann das Thema weiter gefasst werden; hier kann beispielsweise auch ein Genre, eine Filmbiographie, ein Regisseur betrachtet werden, ein Studio, eine technische Entwicklung, die filmische Umsetzung einer Literaturvorlage oder die filmische Aufarbeitung eines historischen Ereignisses – oder die Frage, warum Disney alle seine coolen Animationsfilme jetzt als hybride Realfilmversionen neu auflegt...

Achtung:

Wir werden **nicht** selber filmen, höchstens im dritten Semester, und es wird **keinen** Schwerpunkt Anime geben. Tiktoks und Videos, die für Plattformen wie YouTube erstellt wurden, sind ausgeschlossen. Fernsehserien sind hingegen mögliche Untersuchungsgegenstände; gleiches gilt für Filme, die für Streamingdienste produziert wurden und Dokumentarfilme (nach Absprache).

Für Schäden, die eure Fähigkeit zum entspannten, sorglosen Konsum bewegter Bild nimmt, wird keine Haftung übernommen! Es gelten die allgemeinen Bestimmungen zum Seminarfach sowie zum wissenschaftlichen Arbeiten.

Orte der Herrschaft

Kommentar Seminarfach Siedlungsgeschichte/Siedlungsgeographie



Pfalz Memleben



Pfalz Gelnhausen

Orte der Herrschaft

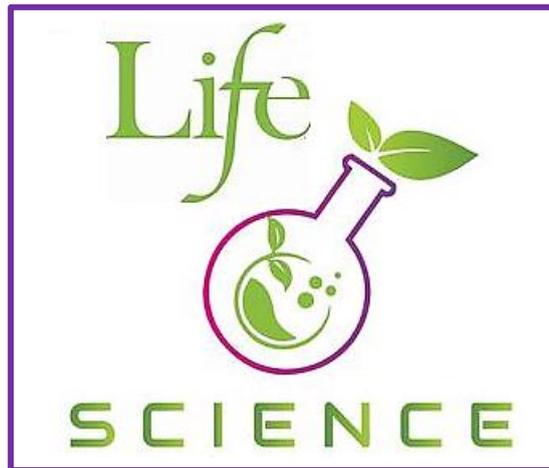
Hügelgräber, Burgen, Kirchen, Pfalzen, Grablagen und Residenzen, manchmal nur die Erwähnung eines Ortes im Itinerar des Kaisers sind Zeugnisse längst untergegangener Dynastien. Das Seminar widmet sich Orten und deren Architektur, wo einst Herrschaft ausgeübt wurde. Der Fokus der Betrachtung liegt auf den Siedlungen der Antike und besonders des Mittelalters, da diese Epochen im Zentralabitur 2025 nicht thematisiert werden. Insofern richtet sich das Seminar an geschichtsinteressierte Schülerinnen und Schüler mit dem Schwerpunkt in den Gesellschaftswissenschaften, die eine Lücke in diesen Epochen schließen möchten. Räumlich wird das Untersuchungsgebiet durch den deutschen Sprachraum abgegrenzt, kann aber bei besonders wichtigen Orten, z. B. die Herrschaft Friedrichs II. in Sizilien, weiter ausgedehnt werden. Im Mittelpunkt der Betrachtung sollen zentrale Orte von überregionaler Bedeutung stehen, etwa die Königspfalz in Aachen, oder z. B. der Kölner Dom als Sakralbau einer erzbischöflichen Kirche. Einer freien Themenwahl für die Facharbeit ist nicht zu widersprechen, wenn der Ort im besonderen Interesse der Schülerin oder des Schülers liegt.

In den drei Semestern soll ferner ein Überblick über die Besonderheiten der Siedlungsgeographie/ Geschichte im Raum nördlich der Alpen erarbeitet werden.

Das Seminarfach ist als Querschnitt durch die Epochen der Geschichte, Kunstgeschichte und Siedlungsgeographie angelegt.

Methodisch soll dieses Seminarfach ein akademisches Proseminar im Hinblick auf ein Hochschulstudium simulieren.

Geplant ist ein Besuch der Niedersächsischen Landesbibliothek in Hannover.



Wettbewerbe wie „Jugend forscht“ sind ins Leben gerufen worden, um Erkenntnisdrang, natürliche Neugier und Forschergeist zu fördern, Talente zu finden und Jugendliche für Technik, Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik zu begeistern.

In dem naturwissenschaftlichen Seminarfach *Life Science* wird die gleiche Absicht verfolgt. Schüler*innen arbeiten hier an verschiedenen naturwissenschaftlichen Projekten und können erfahren, was eigenständiges „Forschen“ bedeutet – und wie weit Meinung und Erkenntnis oftmals voneinander entfernt sind. Wissenschaftlich aktuelle und gesellschaftlich relevante Fragen können forschend angegangen werden, sich mit Originalliteratur auseinandersetzen und mit Wissenschaftlern kommunizieren, Rückschläge ertragen und Freude daran haben, experimentell zu arbeiten.

Als Projekt kann es z.B. um E-Zigaretten, die ja mittlerweile überall fleißig dampfen, gehen – soll ja schließlich ungefährlich sein, suggeriert die Werbung. Darin enthalten sind Flüssigkeiten, die so genannten „liquids“, die untersucht werden können.

Ein anderes Thema könnte Mikroplastik darstellen – das Thema ist ebenfalls gerade sehr aktuell. Man kann untersuchen, wie sich Mikroplastikpartikel auf Modellorganismen des Bodens auswirken und ob es Mikroorganismen gibt, die in der Lage sind, Polyethen oder Polyurethan abzubauen.

Weitere mögliche Projektideen, wie: Aroma- und Duftstoffe – Stichwort Sensoria, Biodiversität im Hutewald, Biolumineszenz von Glühwürmchen, Nitratproblematik der Weser, Farbstoffe in Lebensmitteln, Chemie der Pilze, Tattoos – Chemie die unter die Haut geht, Redox-Flow-Batterien, Vom Raps zum Biodiesel, Lotus-Effekt, Zytotoxizität von Nanopartikeln (Uni Göttingen), Interaktion von Nanopartikeln mit Modellmembranen (Uni Göttingen), Sensorik-Themen (Symrise AG) und vieles mehr...

Der Kurs richtet sich an Schüler*innen, welche Spaß daran haben sich theoretisch und experimentell mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen und Projekten zu beschäftigen und auseinanderzusetzen.